

Das allgemeine Neugeborenen-Hörscreening: Fakten und Argumente . .

Ca. 1 bis 2 von 1000 Neugeborenen weisen bei Geburt eine Hörschädigung auf. Für Österreich bedeutet dies ca. 100 hörgeschädigte Säuglinge pro Jahr, für Deutschland ca. 1000 pro Jahr. Bisher wurde die Hörstörung von Kleinkindern häufig übersehen und erst im Alter von einigen Jahren erkannt, wenn das Kind (z.B. durch verzögerte Sprachentwicklung) auffällig wurde (1). Das späte Erkennen einer Hörstörung kann sich äußerst nachteilig auf die Entwicklung des Kindes auswirken:

Sprache sowie kommunikative, soziale und kognitive Fähigkeiten des Kindes - und nicht zuletzt seine gesamte Persönlichkeit - sind davon betroffen (2). Daher wird allgemein anerkannt, dass eine möglichst frühe Diagnose der Hörstörung und das rasche Einsetzen der Förderung einschließlich Versorgung mit Hörhilfen wünschenswert sind. Da frühkindliche Hörschäden überwiegend im Innenohr lokalisiert und so von außen nicht erkennbar sind, ist der einzige Weg für eine Früherfassung die Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen – Hörscreening



Methoden des Hörscreenings bei Neugeborenen

[Zurück zur Startseite](#)